



MYTHOS #1

Nur **ältere Männer** bekommen Prostatakrebs.



FALSCH:

Zwar sind 80 Prozent der Männer bei der Diagnose Prostatakrebs über 60 Jahre alt, **doch auch davor besteht ein Risiko**, besonders, wenn es in der Familie bereits Fälle gab. Sind Vater oder Bruder erkrankt, liegt das Risiko, selbst betroffen zu sein, sogar doppelt bzw. drei Mal so hoch!



MYTHOS #2



Mir geht's gut,
ich brauch keine Untersuchung.

FALSCH:

Prostatakrebs wächst vergleichsweise langsam und wird deshalb **anfangs häufig nicht bemerkt**. Erst wenn der Tumor eine kritische Größe erreicht hat, verursacht er Schmerzen oder Probleme beim Wasserlassen.¹

¹ <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/prostatakrebs/symptome.html>



MYTHOS #3



Prostatakrebs-Vorsorge
geht Frauen nichts an.

FALSCH:

Partnerinnen können ein gutes Beispiel sein, sich um die eigene Gesundheit zu kümmern: Immerhin geht **rund die Hälfte der Frauen regelmäßig zur Krebsvorsorge**. Die jährliche Vorsorgeuntersuchungen zu Früherkennung von Prostatakrebs nimmt hingegen nur jeder vierte Mann wahr.¹

¹ www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/praevention/article/969063/krebsvorsorge-nur-jeder-vierte-mann-geht-frueherkennung.html



MYTHOS #4

Die Untersuchung
tut weh!



FALSCH:

Die Vorsorge-Untersuchung, bei der Sie auf der Seite liegen, damit der Arzt die Prostata abtasten kann, **dauert weniger als eine halbe Minute und tut nicht weh.**¹

¹ www.meine-prostata.de/vorsorge/frueherkennung#tastuntersuchung



MYTHOS #5



Über Prostatakrebs
spricht man nicht!

FALSCH:

Aufklärung über Prostatakrebs, seine Risiken und die Möglichkeiten zur **Vorsorge kann Leben retten** – wenn dadurch mehr Männer motiviert werden, zur Früherkennung zu gehen.¹ Zweifel und Ängste sind verständlich, aber kein Grund, länger über Prostatakrebs zu schweigen.

¹ <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/prostatakrebs/definition-und-haeufigkeit.html>